

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2018-73 von Jan Kirchmayr: «Wendegleis Aesch» 2018/73

vom 24. April 2018

1. Text der Interpellation

Am 11. Januar 2018 reichte Jan Kirchmayr die Interpellation 2018-73 «Wendegleis Aesch» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Mit den vom Bund in die Vernehmlassung gegebenen Ausbausritten FABI/STEP 2030/35 wird klar, dass das Wendegleis Aesch in naher Zukunft realisiert werden kann. Das Wendegleis Aesch ist die Voraussetzung für einen Viertelstundentakt auf der Strecke Aesch-Basel SBB und ermöglicht in ferner Zukunft auch einen S-Bahn Viertelstundentakt auf der Strecke Laufen-Basel SBB. Mit dem zukünftigen Bahnanschluss an den Euroairport ist auch das Angebot der zukünftigen S-Bahnlinien ab Aesch kommuniziert worden. Die S4 verbindet Laufen mit dem Euroairport, und die S3 verbindet das Birstal wohl weiterhin mit Olten. Ab Fahrplanwechsel 2023 soll der Doppelspurausbau Grellingen-Duggingen beendet worden sein und in Betrieb genommen werden.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Wo soll das Wendegleis Aesch (und „Stumpengleis“) errichtet werden? (Illustration mit Plan wäre wünschenswert)*
- 2. Mit den vom Bund in die Vernehmlassung gegebenen Ausbausritten ist klar, dass das Wendegleis Aesch gebaut werden kann. Wann wird dies plangemäss realisiert? Wäre es eine Option, dass es gleichzeitig mit dem Doppelspurausbau gebaut wird? Könnten dabei Synergien genutzt werden?*
- 3. Welche Möglichkeiten hätte der Regierungsrat, den Bau des Wendegleises innerhalb der nächsten acht Jahre zu realisieren? (Bspw. Vorfinanzierung etc.)*
- 4. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, eine der unter Frage 3 genannten Möglichkeiten zur schnelleren Realisierung umzusetzen?*
- 5. Sind weitere bauliche Massnahmen ausser dem Wendegleis Aesch zwingend notwendig, um einen 15'-Takt auf der Strecke Basel-Aesch auf der S-Bahn zu ermöglichen? Wenn ja, welche?*
- 6. Von der Regierung wurde immer wieder betont, dass das Rollmaterial für einen Viertelstundentakt fehlt. Wann wird das Rollmaterial beschafft?*

7. *Beim Umbau des Bahnhof Aesch vor etwa zehn Jahren wurde das bereits bestehende Wendegleis und das „Stumpengleis“ entfernt. Nun muss wieder ein neues gebaut werden. Weshalb wurde es dazumal entfernt?*
8. *Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, den Bahnhof Aesch gemeinsam mit der SBB und der Gemeinde Aesch noch attraktiver zu gestalten? (Bspw. weitere Busverbindungen und B+R)*

2. Einleitende Bemerkungen

Die zur Planungsregion Nordwestschweiz zusammengeschlossenen Kantone (AG, BL, BS, JU, SO und BE teilweise) haben Ende November 2014 ein Angebotskonzept für den regionalen Personenverkehr mit Horizont 2030 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingereicht. Dieses beinhaltet den Zielzustand für eine trinationale S-Bahn Basel, welcher gemeinsam mit den Bestellbehörden aus Deutschland und Frankreich erarbeitet worden ist.

Das Konzept entspricht neben den regionalen Entwicklungszielen (z.B. Zielbild Agglomerationsprogramm Basel) auch den Zielsetzungen des BAV zur Weiterentwicklung des Bahnangebots und orientiert sich am Raumkonzept Schweiz. So ist für die S-Bahnen im inneren Agglomerationsbereich jeweils ein Ausbau auf einen 15-Minuten-Takt vorgesehen und gleichzeitig fördern neue Haltestellen im Zentrum die Siedlungsentwicklung nach innen. Ausserdem werden mit einer Verknüpfung der heutigen losen Äste durch attraktive Durchmesserlinien die grossen Entwicklungsgebiete in den jeweiligen Korridoren sowohl mit dem Stadtkern als auch untereinander verbunden. Das Angebotskonzept für den Horizont 2030 leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag an die Wettbewerbsfähigkeit der trinationalen Agglomeration Basel und der ganzen Schweiz.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Wo soll das Wendegleis Aesch (und „Stumpengleis“) errichtet werden? (Illustration mit Plan wäre wünschenswert)*

Das Wendegleis wird mit einer Länge von 250 m als zweites Gleis südlich vom Bahnhof Aesch geplant. Da die Projektierung noch nicht begonnen hat, liegen noch keine Pläne vor.

2. *Mit den vom Bund in die Vernehmlassung gegebenen Ausbausritten ist klar, dass das Wendegleis Aesch gebaut werden kann. Wann wird dies plangemäss realisiert? Wäre es eine Option, dass es gleichzeitig mit dem Doppelspurausbau gebaut wird? Könnten dabei Synergien genutzt werden?*

Der Botschaftsentwurf zum Ausbauschritt liegt vor und die Vernehmlassung dazu ist abgeschlossen. Voraussichtlich Ende Jahr überweist der Bundesrat die Vorlage an das Parlament. Dieses dürfte 2019 die Vorlage beraten und verabschieden. Anschliessend liegen die notwendigen Kredite für Planung und Realisierung vor. Aus heutiger Sicht ist das Wendegleis bis 2030 in Betrieb zu nehmen.

Nach dem Bundesbeschluss zum Ausbauschritt werden allfällige Synergien geprüft.

3. *Welche Möglichkeiten hätte der Regierungsrat, den Bau des Wendegleises innerhalb der nächsten acht Jahre zu realisieren? (Bspw. Vorfinanzierung etc.)*

Wie in der Antwort zu Frage 2 erwähnt, wird das Parlament 2019 die Botschaft zum Angebotskonzept für den Horizont 2030 verabschieden. Anschliessend liegen die notwendigen Kredite für Planung und Realisierung vor. Da auch ein kantonaler Beschluss für eine Vorfinanzierung rund ein Jahr Vorlauf bräuchte, würde man damit keine Zeit gewinnen.

4. *Kann sich der Regierungsrat vorstellen, eine der unter Frage 3 genannten Möglichkeiten zur schnelleren Realisierung umzusetzen?*

Wie erwähnt, stünden auch bei einer kantonalen Vorfinanzierung die finanziellen Mittel erst ab 2019 zur Verfügung.

5. *Sind weitere bauliche Massnahmen ausser dem Wendegleis Aesch zwingend notwendig, um einen 15'-Takt auf der Strecke Basel-Aesch auf der S-Bahn zu ermöglichen? Wenn ja, welche?*

Die Kapazität der heutigen Publikumsanlagen im Bahnhof Basel SBB muss erweitert werden. Im Rahmen des Ausbaus 2025 ist mit dem Projekt Leistungssteigerung Basel SBB ein zusätzlicher Perron geplant. Zudem soll die Passerelle mit Überbrückungsmassnahmen entlastet werden, bis eine zusätzliche Querung erstellt ist. Eine solche ist in der Vernehmlassungsvorlage des Bundesrates für den STEP Ausbauschritt 2030/35 enthalten.

6. *Von der Regierung wurde immer wieder betont, dass das Rollmaterial für einen Viertelstundentakt fehlt. Wann wird da Rollmaterial beschafft?*

Sobald klar ist, per wann welcher Angebotsschritt erfolgt, wird die SBB definieren, welches Rollmaterial dafür benötigt wird. Anschliessend wird geprüft werden, wie zusätzliches Rollmaterial für die Linie Laufen–Basel zur Verfügung gestellt werden kann. Es sind verschiedene Varianten denkbar, je nach Zeitpunkt des Angebotsschritts und der Anzahl benötigter Züge. Unter anderem würde eine Beschaffung im Rahmen des Ersatzes der Bestandesflotte (Flirt, Domino) in Frage kommen.

7. *Beim Umbau des Bahnhof Aesch vor etwa zehn Jahren wurde das bereits bestehende Wendegleis und das „Stumpengleis“ entfernt. Nun muss wieder ein neues gebaut werden. Weshalb wurde es dazumal entfernt?*

Das Stumpengleis (Gleis 4) wurde zugunsten der Perronverlängerung und Erhöhung (S-Bahn Basel, Ausbau für zwei (respektive drei) Flirt-Kompositionen gekürzt. Da die restliche Länge nicht mehr sinnvoll nutzbar war, wurde das Gleis (4+54) im Jahr 2013 im Rahmen des ordentlichen Fahrbahnerneuerungsprogrammes (Erhaltung) schliesslich vollständig zurückgebaut.

8. *Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, den Bahnhof Aesch gemeinsam mit der SBB und der Gemeinde Aesch noch attraktiver zu gestalten? (Bspw. weitere Busverbindungen und B+R)*

Gemeinsam mit der Gemeinde Aesch plant SBB Immobilien die Sanierung der öffentlichen WC-Anlage. Die erste Besprechung dazu hat im November 2017 stattgefunden. Weitere Massnahmen drängen sich nicht auf, da auch das zukünftige Nachfragepotential keine zusätzliche Buserschliessung rechtfertigt.

Liestal, 24.April 2018

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Sabine Pegoraro

Der 2. Landschreiber:

Nic Kaufmann